

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 4.

Montag, den 4. Januar.

1847.

### Aufforderung.

Um das zum Behuf des für das Jahr 1847 aufzustellenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters der Stadt Leipzig, nach Vorschrift der zu dem Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetze vom 24. Decbr. 1845 erlassenen hohen Ausführungsverordnung vom nämlichen Tage §. 33. von uns anzufertigende Einwohner-Verzeichniß in gehöriger Vollständigkeit liefern zu können, be- dürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämmtlichen hiesigen Königl. Universitäts- und andere Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse,

in welchen

- 1) die neue Brandkataster-Nummer der Wohnungen,
- 2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,
- 3) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres Statt gefunden hat,
- 4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben, genau aufzuführen, auch
- 5) die darunter begriffenen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand bemerklich zu machen,

auf das abgelaufene Jahr 1846 in der Stadt-Steuer-Einnahme allhier

bis zum 15. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden, und es haben daher die betreffenden Behörden die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführten Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, am 2. Januar 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groff.

### Bekanntmachung, das Stehenlassen von Wagen, Karren, Kisten u. s. w. auf den Straßen betreffend.

Da in der neuern Zeit der Vorschrift in §. 45 der hiesigen Feuerordnung zuwider oftmals Wagen und Karren aller Art, Tragen, Kisten, Fässer und andere Gegenstände, selbst die Nächte hindurch auf verschiedenen öffentlichen Plätzen und Straßen der hiesigen Stadt stehen gelassen worden sind, so erneuern wir hierdurch das diesfalls bestehende Verbot, mit dem Bemerkten, daß Contraventionen gegen dasselbe nicht bloß bestraft, sondern daß auch alle nach 10 Uhr Abends auf den Plätzen oder in den Straßen stehen gelassene Geräthschaften der bezeichneten Art auf Kosten der Eigenthümer resp. durch Marstallgeschirr weggeschafft werden würden. Leipzig, den 28. December 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig  
Dr. Groff.

### Bekanntmachung, das Holzhacken auf den Straßen betreffend.

Die überhandgenommene ungemessene und willkürliche Benutzung der hiesigen Straßen und Gäßchen zum Sägen und Spalten des Brennholzes hat häufig Veranlassung zur Hemmung des Verkehrs auf den Straßen gegeben. Es kann daher diese Arbeit künftig nur in solcher Maße gestattet werden, daß dadurch der freie Straßenverkehr nicht behindert wird. Dem zu Folge darf vor denjenigen Häusern, deren Hofräume hierzu nicht hinreichen, nur der Straßenraum zum Ablegen, Sägen, Spalten und Aufladen des Holzes benutzt werden, welcher sich innerhalb fünf Ellen von der Fronte des Hauses, in welches das Holz gehört, befindet, und darf dieser Raum selbst bei langem Holze oder größeren Ladungen bei Strafe nicht überschritten werden. Für die Befolgung dieser Anordnung sind sowohl die Holzleger, als die Holzhacker verantwortlich.

Leipzig, den 28. December 1846

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groff.

### Die Vorstellungen mit dem Hydro-Oxygen- Gas-Mikroskop des Hrn. Dr. Robert.

Herrn Staudinger's Sonnenmikroskop fand hier sehr großen Beifall; leider hing aber die außerordentliche Wirkung

dieses optischen Kunstwerkes vom Sonnenscheine ab, und konnte, sobald die Sonne von Wolken umhüllt war, nicht wahrgenommen werden. Nicht so ist es mit dem Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop, bei welchem das künstliche, von Drummond entdeckte Licht angewendet wird. Dieses Licht bringt

man bekanntlich durch ein Stück Lack hervor, welches man in der Flamme des Wasser- und Sauerstoffgases (Knallgases) der Weißglühhitze aussetzt. Es ist von einer solchen Stärke, daß die Flamme der Wachskerze, während es leuchtet, einen Schatten an die weiße Wand wirft, und überhaupt wohl kein anderes künstliches Licht ihm an Stärke gleichkommt. Durch ein solches Licht wird nun das Sonnenlicht ausreichend ersetzt und man hat dabei noch den Vortheil, daß man es zu jeder Zeit bei dem Mikroskope anwenden kann. Was das Mikroskop selbst betrifft, so ist dies so eingerichtet, daß es das Bild des Objectes, wie bei der Laterna magica, vergrößert auf eine gegenüber befindliche weiße Wand wirft, so daß es von vielen Personen zugleich gesehen werden kann.

Herr Dr. Robert aus Braunschweig giebt uns nun in dieser Messe Gelegenheit, die ausgezeichnete Wirkung eines solchen Hydro-Drüsen-Gas-Mikroskopes zu bewundern. Er ist vollkommen Herr seines vortrefflichen Apparates, und wenn wir uns nicht täuschen, so sind die Vergrößerungen, die er mit demselben hervorzubringen vermag, noch viel bedeutender, als die, welche Herr Prof. Döbler mit seinem Mikroskope vor etwa 12 Jahren hier in Leipzig hervorbrachte. Die Vergrößerung ist so ungeheuer, daß z. B. das Fühlhorn eines kaum 2 Linien langen Insektes von der Größe eines starken Balkens erscheint und schon ein Viertel des Thieres die ganze Wand einnimmt. Gewöhnlich wendet Hr. Dr. Robert nach dieser starken Vergrößerung noch eine zweite schwächere an, bei welcher der Gegenstand nicht nur ganz übersehen werden kann, sondern auch mit noch schärfer abgegrenzten Umrissen erscheint. Die Wahl der Gegenstände ist gut und namentlich überraschen die schönen Krystallisationen einiger Salze, so wie die ungeheuer vergrößerten, lebenden Rückenläarvchen, Wasserflöhe, Käsepilzen und Infusorien, ihre mannichfaltigen Bewegungen, ihre wilden Kämpfe u. s. w. An seine Vorstellungen knüpft übrigens Hr. Dr. Robert zugleich einen belehrenden Vortrag, so wie einige interessante Experimente mit dem Drummond'schen Lichte. So sieht man sich 2 Stunden lang auf das Angenehmste und Belehrendste unterhalten, und wir empfehlen daher diese Vorstellungen mit Vergnügen der freundlichen Beachtung des Publicums. Mancher könnte sich vielleicht über die Wahl des bis jetzt noch nicht zu solchen Zwecken angewendeten Locals (Thüringer Hof in der Burgstraße Nr. 138) wundern; allein der Mangel passender, nicht schon von Gesellschaften in Besitz genommenen Räume ist so groß, daß keine andere Wahl übrig blieb. Uebrigens ist das Local anständig und bequem eingerichtet.

#### Vierte Aufstellung von Sattlers Rodmoränen.

Der bedeutende Kunstwerth dieser Gemälde veranlaßt mich, „das kunstförmige Leipzig“ noch einmal zur Betrachtung derselben aufzufordern. Ist dieser Kunstförmigkeit nicht bloß ein müßiges Epitheton ornans, wie dies zuweilen bei beliebten Phrasen vorzukommen pflegt, so wird derselbe bei Herrn Sattler Befriedigung und Genuß finden. Unter den bisherigen Aufstellungen ist die neueste die reichste und hinsichtlich der gewählten Gegenstände für den Gebildeten auch die interessanteste. Diejenigen, welche die früheren Gemälde Sattlers in Augenschein nahmen, erinnern sich mit Freuden des Felsentempels zu Abusimbil, der ersten Katarakten des Nil, der Totalansicht von Kairo und so mancher andern geschichtlich merkwürdigen Gegend des Morgenlandes. Diesmal werden wir auf längere Zeit nach Aegypten zurückgeführt, in dies räthselhafte Land ältester Ersittung und hoher Civilisation. Es ist nicht ein bloß vorübergehender Rißel alltäglicher Neugier, der uns festhält vor den Colossen der uralten „Mem-

nonsäulen“, den gigantischen „Pyramiden von Siseh“ mit der riesenhaften, von zahllosen Sandkernen beinahe gänzlich verschütteten Sphinx, an den „zweiten Katarakten des Nil auf der Grenze von Rubien und Dongola“ und vor dem schauerlich großartigen Gemälde eines „Sandsturmes in der lybischen Wüste.“ Hier fesseln uns gleichermaßen Treue der Auffassung, künstlerische Vollendung und glückliche Wahl der Gegenstände. Ja man kann ohne Uebertreibung behaupten, daß es aus jenen entfernten Gegenden keine Gemälde gibt, die uns so frappant die eigentlichsste Seele des Landes enthüllen, und allen Denen, die Aegypten weder je betreten haben, noch je betreten werden, einen wirklichen Ersatz dafür bieten. Von den Katarakten des Nil macht sich gewiß Jedermann eine Vorstellung, die mit der Wirklichkeit nicht die entfernteste Aehnlichkeit hat. Selbst die tausendmal abgegründeten Pyramiden erheben sich nirgends über den Werth leidlich ausgeführter Guckkastenbilder. Herrn Sattler gebührt das Verdienst, sie uns in dem charakteristischen landschaftlichen Rahmen der unermesslichen todtten sonnenverbrannten Wüste vorzuführen. Und ein Gemälde, wie der „Sandsturm“ in unmittelbarer Nähe dieser mehr als viertausend Jahr alten Denkmäler ägyptischer Kultur, erfüllt sicherlich nicht zum zweiten Male. Beschreibungen solcher Gegenden, die in Gestalt, Farbe und Umgebung durchaus nichts Aehnliches haben selbst mit den südlichsten Landschaften Europas, können, auch wenn sie treu und lebendig sind, doch nur einen undeutlichen Begriff von ihnen geben. Dem schöpferischen Pinsel eines geistreichen Malers allein ist es möglich, den Schleier ganz und für immer zu lüften, der sie dem Bewohner Europa's verhüllt. Es muß ferner dem denkenden Beschauer von Interesse sein, wie mit den wachsenden Breitengraden Land und Luft sich verändern, wie das glühende Kupferroth des afrikanischen Himmels nach und nach übergeht in ein weiches, von blauen Tinten gemildertes Gold, bis es unter deutscher Zone erlischt in träumerischem Mattblau. Die gegenwärtige Aufstellung gewährt uns den Genuß dieses belehrenden Schauspiels. In Dongola schreckt uns die brandrothe, in braune Abschattungen sich verlierende vegetationlose Erde, die schon in weniger grellem Gelb an den Pyramiden erscheint und bei Alexandria einem salben Weiß Platz macht. Eine Ansicht Neapels bei Sonnenuntergang von überwältigender Aehnlichkeit zeigt uns jenes irdische Paradies in all' dem Zauberreiz durch einander spielender duftiger Farben, der von jeher die Dichter entzückt und dem unvergleichlich schönen Lande den Namen des glücklichen erworben. Möge Herr Sattler die Ueberzeugung aus Leipzig mit hinwegnehmen, daß es auch bei uns einen großen Kreis von Verehrern des wirklich Schönen giebt und daß der Name, unsere Stadt beherbergt in ihren Mauern eine kunstsinige Bevölkerung, nicht bloß ein hohler Schall sei.

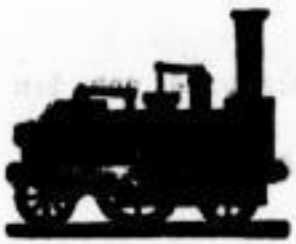
Ernst Willkomm.

In der Stadtverordneten-Sitzung am 2. Januar ist Herr Propsteigerichtsverwalter Werner zum Vorsteher und Herr Buchhändler H. Brochhaus zum Vicevorsteher des Stadtverordneten-Collegiums erwählt worden.

Für die Wahldeputation, an welcher die beiden Vorsteher als solche Theil zu nehmen haben, wurden nächst dem die Herren: Dr. Lippert sen. und Weyand aus der Classe der Hausbesitzer, Weickert aus dem Handelsstande und Löwe aus der Classe der übrigen Unangesessenen ernannt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

L. Montag d. 4. Jan. 1847 Abd. 6 U. I. R. T. — — — □ A.



# Leipzig-Dresdner-Eisenbahn.

## Bekanntmachung, den Gütertransport betreffend.

Mit dem 1. Januar 1847 werden bis auf Weiteres folgende Veränderungen in den Bestimmungen über den Gütertransport und in den Tarifen eintreten.

1) Die bisher bestandene Bedingung, daß nur ganze Wagenladungen zum Tarif C. (Productenfracht) transportirt werden, kommt in Wegfall und es können beliebig kleine Quantitäten versendet werden.

Auch sollen außer den im Vereinstarif schon benannten geringen Artikeln noch folgende zur Taxe C. befördert werden:

**Abfälle** von Leder, Knochen u., **Blann, Baumwolle**, rohe in Ballen, **Chloralkali, Erbsen** grobe, **Glätte** unpräparirt, **Glauberz**, **Grapen, Gröhe, Alesamen, Lumpen, Pech und Parz,** **Robucker, Sämereien** ordnater, **Wald- und Stasamen, Schwefel** roh, **Soda, Tabak** roh in Blättern.

Für diese wie für alle zur Taxe C. verrechnete Güter haben die Verloader und Empfänger das Bringen und Holen selbst zu besorgen. Auch müssen alle zur Taxe C. zur Verladung kommende Güter mit besondern Frachtbriefen versehen sein. Frachtbriefe, auf denen Güter zur Taxe B. und C. vermischt stehen, werden zur Taxe B. verrechnet.

2) Folgende Producte sollen noch eine besondere Ermäßigung dadurch erhalten, daß solche nicht zu dem wirklichen Gewicht, sondern zu nachstehenden Normalgewichten angenommen und nach diesen zur Frachttaxe C. verrechnet werden:

1	Cubiffuß	Stein, Quader, Strauß u.	für	70	zollgewicht.
1	do.	Bruchstein		40	do.
1	do.	gebrannte Kautschuk		40	do.
1	do.	hartes Holz		40	do.
1	do.	weiches Holz		30	do.
1	Scheffel	Steinkohlen		125	do.
1	do.	Braunkohlen		100	do.
1	do.	Kohle		55	do.
1	do.	gebrannter Kalk		125	do.
1	do.	Kartoffeln und Rüben		125	do.
1	Klafter	hartes Brennholz, 1 Elle lang		1400	do.
1	do.	weiches do.		1200	do.

Die sogenannte große Ruthe (96 Cubikellen) Bruchstein ist gleich 768 Cubiffuß.

3) Das bisher gewährte Centnergeld kommt mit dem Schluß dieses Jahres in Wegfall. Demgemäß erhält jeder Verloader, welcher schriftlich die Absicht zu erkennen giebt, während des laufenden Jahres mindestens 500 Ctr. nach Taxe A. & B. oder 50.000 Ctr. nach Taxe C. zu verladen, gleichviel ob über die ganze Bahnstrecke oder nach Zwischenstationen, 8 % Rabatt vom Frachtbetrage. Die Rechnungen darüber werden monatlich für jeden wie vorkommend angemeldeten Verloader durch unsere Gütere Expeditionen angefertigt und sobald das bedingene Quantum erfüllt ist, gegen Quittung ausgezahlt.

Leipzig, den 29. December 1846.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Wisse, Bevollmächtigter.

### Witterungs-Beobachtungen

vom 27. December 1846 bis 2. Januar 1847.

(Thermometer frei im Schatten)

Dec.	Stunde.	Barom. d. 10 <sup>o</sup> R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
27.	Morgens 8	28, 0,4	- 4,3	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 1,6	- 2,2	NW.	Schnee.
	Abends 10	— 2,5	- 4,1	NW.	gestirnt.
28.	Morgens 8	— 2,5	- 5,3	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 3	- 6,2	NW.	Schneeflocken.
	Abends 10	— 3,5	- 1,6	NW.	bewölkt, neblig.
29.	Morgens 8	— 4,4	- 2,4	O.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 4,4	- 3	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 4,9	- 9,4	O.	gestirnt.
30.	Morgens 8	— 5,4	- 14,1	N.	Kauh frost.
	Nachmittags 2	— 6	- 7,8	NNO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 6	- 7	ONO.	bewölkt.
31.	Morgens 8	— 5,2	- 8,3	SO.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 5,3	- 8,2	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 4,2	- 12,7	S.	matt gestirnt.
Jan. 1.	Morgens 8	— 2,9	- 7,6	SO.	bewölkt, neblig.
	Nachmittags 2	— 2,3	- 4,2	SO.	leicht bewölkt.
	Abends 10	— 1,8	- 5	O.	leicht bewölkt.
2.	Morgens 8	27, 11,6	- 4	O.	bewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 11,5	- 2,3	O.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 11,6	- 5	O.	bewölkt, windig.

### Theater der Stadt Leipzig.

(60. Vorstellung im Winter-Abonnement)

Montag den 4. Januar 1847:

**Preciosa,**

Schauspiel mit Gesang in 4 Acten von P. A. Wolff.  
Musik von E. M. v. Weber.

Personen:

Don Franzisko de Carcamo,	Herr Stürmer.
Don Alonzo, sein Sohn,	„ Richter.
Don Fernando de Azevedo,	„ Marrbet.
Donna Clara, seine Gattin,	Frau Sattler.
Don Eugenio, beider Sohn,	Herr Hofrichter.
Don Contreras,	„ Paulmann.
Donna Petronella,	Frau Bickert.
Der Zigeunerhauptmann,	Herr Keller.
Biarda, die Zigeunermutter,	Frau. Sangalli.
Preciosa,	Frau. Unzelmann.
Lorenz,	Herr Ball.
Sebastian,	„ Schneider.
Pedro, Schloßvoigt,	„ Berthold.
Fabio, ein Gastwirth,	„ Schmidt.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer,	„ Seilbach.
Ein anderer Bauer,	„ Bernhardt.
Ein Bedienter Carcamo's,	„ d'Hame.
Ein Bedienter Azevedo's,	„ Hoffmann.
Heren und Damen. Gäste Azevedo's. Valencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde. — Die Scene ist an verschiedenen Orten in Spanien.	

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 Mgr. zu haben.

## Nothwendige Subhastation.

Wegen einer ausgeklagten hypothekarischen Forderung soll das Johann Gottlob Hentscheln und Johann Dorotheen verehelicht Hentschel geborner Dieze gehörige, allhier gelegene, im neuen Brandversicherungskataster mit Nr. 80 bezeichnete Haus, sammt Gärtchen und Gartenplatz, auch allen Ein- und Zubehörungen,

den neunzehnten Februar 1847

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufstüchtige haben sich daher an diesem Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzumelden, sodann aber sich zu gewärtigen, daß, wenn es auf dem Johannisurme zu Leipzig 12 Uhr ausgeschlagen, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück nebst allen Ein- und Zubehörungen dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 791 Thaler 2 Neugroschen 5 Pfennige ausgefallenen Taxe dieses Grundstücks sind übrigens die darauf haftenden Abgaben und Beschwerden nicht berücksichtigt.

Die nähere Beschreibung des gedachten Grundstücks und ein ohngefähres Verzeichniß der darauf haftenden Steuern und Oblasten, und die Versteigerungsbedingungen, sind mit dem Subhastationspatente im hiesigen Gasthose angeschlagen.

Paunsdorf, den 28. November 1846.

Die Herrschaftlich Kärnervschen Gerichte das  
Schwerdfeger, Ger. = Dir.

### Drittes

## Abonnement - Quartett

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Dienstag den 5. Januar 1847.

Erster Theil. Kaiser-Quartett von Jos. Haydn. —  
Quintett von G. Onslow.

Zweiter Theil. Grand Septuor von L. v. Beethoven.

Billets à  $\frac{2}{3}$  Thlr. sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner und Abends an der Casse zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Die Concertdirection.

## Kunst- und Gewerbeverein.

Heute keine Versammlung.

Die nächste Sitzung findet den 12. d. Mts. statt.

Heute Abend Deutsche Gesellschaft. —  
Vortrag über den im Sächsischen Bruderkriege  
bekannt gewordenen Apel Bischof.

## Holz = Auction.

Im Ritterguthsholze zu Röckern sollen am Freitage den 8. Januar 1847, Vormittags 9 Uhr, eine bedeutende Quantität Eichen, Küstern etc., vorzüglich zu Stellmacher-Arbeiten sich eignend, meistbietend verkauft und die Verkaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

## Das Leipzig-Pariser Moden-Journal

empfiehlt sich durch Vollständigkeit und enorme Billigkeit. Wöchentlich 1 Bogen unterhaltender Novellenlectüre, mit brillantem Modenkupfer von 4 Figuren, regelmäßig 2 Herren und 2 Damen, macht vierteljährlich 26 Herren- und 26 Damen-Figuren, außerdem Modelle von Kragen, Häubchen, Fichüs, und monatlich ein Schnitt für Herrensneider. Preis pro Quartal nur  $2\frac{1}{2}$  Ngr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter Deutschlands, hier durch

die Expedition, Petersstraße Nr. 31/58.

**Bekanntmachung.** Die gefälligen Coupons von den Actien der hiesigen Schützengesellschaft werden, wie bisher, eingelöst durch den Hauptmann, Adv. Staudinger, Ritterstraße 37.

Freunden einer heitern, launigen Lectüre empfehlen wir  
**die Europäische Eisenbahn.**

Wöchentlich 1 Bogen, vierteljährlich mit 6-7 Caricaturen. Preis pro Quartal 10 Ngr., auswärts  $11\frac{1}{4}$  Ngr. Zu beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen Deutschlands. Nr. 2 mit dem **Leipziger Suckkästner** ist bereits erschienen.  
Expedition: Petersstraße Nr. 31/58.



## Der Weihnachtsbaum,

angezündet

für unsre Armen im Gebirg

vom

alten getreuen Dorfbarbier

in seinen gelungensten Liedern und Gedichten.

Preis 15 Neugroschen.

ist fortwährend vorräthig bei den Herren **Theodor Thomas** auf der Petersstraße und **Ernst Reil** auf der Königsstraße.

\* \* Ein blinder Familienvater, welcher vor sechs Jahren eine Sammlung von mehreren in seiner Blindheit gefertigten Gedichten hier mit Glück durch unsere Vermittlung absetzte, hat in Vertrauen auf Gott und gute Menschen wieder eine Sammlung fremder Gedichte in unsere Hände niedergelegt. Der Preis eines gewöhnlichen Exemplars beträgt 10 Ngr. Die Bestimmung des Preises für ein besseres Exemplar bleibt der Liberalität des Käufers überlassen.

Prof. Robbe.

Domherr Dr. Schilling.

**Zeichnen-Unterricht** für Kinder im freien Handzeichnen und Architectur wird in und außer dem Hause billig ertheilt: Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

## Ausverkauf!

Da die Concurrenz der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Frachtbriefe zu groß wird, so beabsichtige ich dieselben gänzlich zu räumen, und verkaufe je 100 Stück um noch 2 Ngr. billiger als die geehrte Direction selbst.  
Leipzig, den 1. Januar 1847.

Friedrich Andrä,  
Kupfergäßchen Nr. 601.

## Das Pianoforte-Magazin

von Sayne,

Petersstraße Nr. 13, empfiehlt eine Anzahl neuer und gebrauchter Flügel und Fortepianos und stellt bei billigem Preis vortheilhafte Bedingungen.

## Verkauf eines Manufacturwaaren-Geschäfts in Halberstadt.

In Folge der Errichtung eines Fabrikgeschäfts sind wir entschlossen, unser seit 36 Jahren am hiesigen Plage (von 20,000 Einwohnern) geführtes **Manufacturwaaren-Geschäft** aufzugeben und das noch vorräthige **Waarenlager** entweder mit dem Hause zusammen oder jedes einzeln zu einem **sehr mäßigen Preise** und unter geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bis zum 3. Januar k. J. in Leipzig „Stadt Hamburg“ Nr. 22 von 7 bis 10 Uhr Vormittags und von 5 bis 8 Uhr Abends, später bei Herrn **Ludw. Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19, und auf portofreie oder persönliche Anfragen bei den Unterzeichneten.

Halberstadt, den 28. December 1846.

M. S. C. Hirsch.

## Moritz Rosenkranz,

Händler italienischer und deutscher Früchte,

hat auch diese Messe seinen Verkauf in der Niederlage Markt Nr. 6.

Indem ich nunmehr von der Frankfurter Straße, wo ich 18 Jahre lang mein Geschäft als Branntweinbrenner und Destillateur betrieben habe, weggezogen bin und das Geschäft in mein eigenes Haus auf der Hospitalstraße verlegt habe, halte ich mich verpflichtet, meiner verehrten früheren Nachbarschaft und Kundschaft für das langjährige Wohlwollen und ehrende Vertrauen meinen ergebensten Dank abzustatten und bitte, mir solches auch in meinem neuen Locale gütigst zu Theil werden zu lassen.

**S. C. Henze,**

Destillateur,

setzt Hospitalstraße Nr. 9.

### Beste und wohlfeilste Stahlfedern.

Die beliebtesten Weinhaus'schen Stahlfedern sind in dieser Messe wieder in sehr großer Auswahl in Auerbach's Hof zu haben, das Groß (12 Duzend) von 4 Ngr. an. Alle Sorten Stahlfederhalter, das Allerneueste und Zweckmäßigste, à Duzend von 1 Ngr. an. Auerbach's Hof, vom Neumarkt aus rechts die erste Bude.

### Die Königl. sächs. conc. Holzbronze-Fabrik von Ferd. Buchheim in Leipzig

hat während dieser Messe das Verkauflocal Mitte des Marktes, 8. Budenreihe, wo in Auswahl Kron- und Wandleuchter für alle Arten Lichtflammen zu finden und Bestellungen darauf angenommen werden, sowie auch Einfassung der Bilder, Spiegel, Tapeten, mittelst Goldleisten oder durch reich verzierte Rahmen etc.

### Zur gefälligen Beachtung.

Das wohlaffortirte Lager ächter Windsor-Seifen von Thomas O'Reilly ist auch für diese Messe in dem bekannten Locale.

### Schulze & Comp.

aus Altenburg

beziehen auch diese Neujahrsmesse mit ihrem Lager wollener Posamenten- und Strickgarne eigener Fabrik und haben ihr Local wie früher in Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 10.

### Patent-Gummischuhe,

vollständig assortirt im Fabriklager von  
**Leop. Chr. Weßlar**, Brühl, Leinwandhalle.

### Bettfedern-Verkauf.

**J. Enzmann** aus Böhmen empfiehlt sich diese Messe mit allen Sorten geschlossenen Bettfedern und Flaumfedern zu ganz billigen Preisen: Petersstraße Nr. 37/28.

\*\*\*\*\*  

**Warm, Warm,**  
 wen friert.  
 Watt. Burnus u. Paletots  
 in der alten Waage:  
 Markt- und Katharinenstraßen-  
 Ecke.  
  
 \*\*\*\*\*

**Bettfeder-Verkauf.**  
 Gebrüder Vanhans empfehlen sich diese Messe mit allen Sorten geschlossenen Bettfedern und Flaumen zu den billigsten Preisen: Petersstraße Nr. 9/76.

Für Damen empfiehlt  
 die Fabrik v. **G. Pottner** aus Berlin  
 Corsets, vorzüglich gut sitzend, und Koffhaarröcke neuester Art, Steppröcke in den schönsten Modefarben und Steppdecken in Seide, elegant: Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Grimm'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstr.  
 Bitte diese Annonce nicht mit den gewöhnl. Marktschreiereien zu vergleichen.

Das  
 erste Herrengarderobe-Magazin  
 von  
**S. J. Moral** aus Berlin

bezieht bevorstehende Messe wiederum mit einem reichhaltig assortirten Lager der nobelsten Herrenkleidung und empfiehlt Paletots, Burnusse, Heberzieher, Leibröcke à la Fantaisie und Soiree-Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke; auf die so sehr beliebten Escherfessen-Röcke mache ich besonders aufmerksam.

NB. Binden und Schlipse in Atlas, so wie eine große Auswahl ostindische seidene Taschentücher, offerirt, um damit zu räumen, zu enorm billigen Preisen.

Grimm. Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstr.

Das Schuhlager eigener Fabrik

von  
**Friedr. Wigand**

aus Erfurt

ist nicht mehr Auerbach's Hof, sondern Augustusplatz, dem Café Français schräg über.

## Verkauf von Steinkohle, Böhm. Braunkohle und Coale aus dem Bürgerschacht in Zwickau und den Gräfl. von Rostitzschen Werken bei Aufsig.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: 16 Ngr. Erste Sorte Böhm. Braunkohle (Patentkohle): 17½ Ngr.  
 „ „ Schmeldekohle: 12½ Ngr. Beste Zwickauer Coale . . . . . 12 Ngr.  
 pro Dresdner Scheffel.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, erste Etage; in dem Zettelkasten auf der Ritterstraße Nr. 44; bei Herrn **Carl Benmann**, Ecke der Quers- und Dresdner Straße, und in den Verkaufslöcalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig: Dresdner Bahnhof, Habuelammstraße, Niederlage Nr. 3.

Für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung.  
 Leipzig.

**Schmberg Weber & Comp.**

Ein eben angekommenes Sortiment  
**echt japanischer Lackwaaren aller Art**  
 zum Verkauf bei **C. Sirzel & Co.**

### Band-Coiffuren

im neuesten Geschmack, so wie

### Ball-Handschuhe

nebst dazu gehörigen Bandgarnituren empfiehlt

die Modehandlung von **Wilh. Berl**,  
 Ecke des Brühls, gegenüber der Hainstraße.

Der verräthige Damenputz, worunter auch **Kinderhüte** und sehr hübscher **Haarputz**, wird von jetzt an unter dem kostenden Preis verkauft: Petersstraße Nr. 21, 1. Etage.

Wir empfehlen zu dieser Neujahrsmesse unser vollständig assortirtes Lager von **Iserlohner** und **Solinger Kurzen Waaren**, sowie unser Commissionslager von **Lütticher Jagdgewehren** und **Terzerolen**.

**F. W. Lürmann & Comp.**

aus Iserlohn,  
 Auerbachs Hof Nr. 48, vom Neumarkt herein  
 das 3. Gewölbe rechts.

## Für Herren und Damen

empfeht sich das Kleider-Magazin von **Ph. Saab** aus Merseburg und Raumburg mit der schönsten Auswahl von Herren-Kleidungsstücken, sowie auch die größte Auswahl der feinsten Damenmäntel, und bittet um geneigteste Abnahme. Der Stand ist vor dem Grimmaischen Thore, links die große Bude.

### Beachtungswerth für Cigarrenraucher.

Es stehen zum Verkauf

**300000 Pfälzer à 2½ Thlr., 200000 Reichwill à 3½, 100000 La Fama à 4½ Thlr., 50000 Dosamigos à 7 Thlr., 20000 Florida, schön getigert à 7½ Thlr.,** außerdem viele feine Cigarren unter dem Kostenpreise. Auch sind mehrere **Wine** Manilla und Pflanze, die 18 Thlr. gekostet, für 10 Thlr. und chinesische 25 Stück in goldener Verpackung à 5, 6 u. 7 Ngr. zu haben Brühl 24.

Neuen, wenig gesalzenen, großkörnigen

### Astrachanischen Caviar

verkauft in der 2. Bude auf dem Markte, dem Eingange des Rathhauses gegenüber,  
**Iwan Barnhow.**

### Astrachaner Caviar,

neu, wenig gesalzen und großkörnig, verkauft in der Bude auf dem Markte, dem Eingange zu Kochs Hof gegenüber,  
**Rucharlin.**

### Frische Bratwürste

sind täglich zu haben bei **Sofmann**, der großen Feuerkugel gegenüber in der Bude.

**Häuserverkauf.** Ein Haus, nahe am Markte, für 14000 Thlr., eins in der Nähe der Petersstraße für 7000 Thlr., eins auf der Universitätsstraße für 12000 Thlr., endlich eins in der innern Grimm. Vorstadt für 5600 Thlr. **Röhne, Querstr. 17.**



In der Universitäts-Reitbahn stehen **zwei große 5jährige schwarze Hengste** zum Verkauf.

### Steinkohlen-Verkauf.

Beste Zwickauer Steinkohle à Scheffel 18 Ngr., frei vor das Haus, sind von heute an wieder fortwährend zu haben bei  
**J. G. Freyberg** auf Zangenbergs Gute.

Zu kaufen gesucht wird ein zweirädriger Handwagen: **Stöckenplatz Nr. 4.**

Ein gebrauchtes, doch gut gehaltenes Sopha, wo möglich von Mahagony, nicht über 3 Ellen lang, wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter F. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine eiserne Geldkassette wird zu kaufen gesucht und werden Adressen Brühl Nr. 35 von Herrn **Koch** entgegen genommen.

Gesucht werden einige Demoiselles, die im Hutnähen bewandert sein müssen: Brühl Nr. 83, 4 Treppen hoch bei  
**J. G. Möbins.**

In eine kleine Haushaltung wird ein ordentliches Mädchen zum 1. Februar in Dienst gesucht, könnte auch sogleich antreten: **Holzgasse Nr. 12, 2 Treppen links.**

Gesucht wird sogleich ein solches Mädchen, die bei einigem Verkauf sich auch der häuslichen Arbeit mit unterziehen muß. Das Nähere Pachtberggasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: **Dresdner Straße Nr. 37, 1 Treppe.**

Zum 1. Februar oder 1. März wird eine gute Kindermutter oder ausstillende Amme zu mietzen gesucht: **Reichstraße Nr. 1, 3. Etage bei Dr. B.**

Gesucht wird sogleich eine ordentliche reinliche Aufwartung: **Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen.**

Es wünscht der Sohn eines hiesigen Kaufmanns als Lehrling, wo möglich in ein Materialgeschäft, placirt zu werden. Nähere Auskunft gefälligst zu erfragen bei **Herrn Carl Schubert**, Katharinenstraße Nr. 26.

Ein **Kutscher**, welcher 8 Jahre bei einer hiesigen Herrschaft in Dienst gestanden und von derselben bestens empfohlen wird, sucht ein Unterkommen. Nähere Auskunft giebt  
**J. G. Otto**, Köpplak, goldene Dose.

Gesucht werden zum 1. April zwei meublirte Stuben nebst Alkoven, wo möglich am Neumarkt, an der Universitäts- oder Petersstraße gelegen. Adressen sind abzugeben **Neumarkt Nr. 11, 1 Treppe.**

Eine gut und bequem eingerichtete zweite Etage in einer belebten Straße der innern Stadt (Sonnenlage) ist von **Ostern 1847** an zu vermietzen. Näheres **Burgstraße Nr. 15.**

# Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

in den lebhaftesten Meslagen sind zur nächsten Jubiläum-Messe zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir für Locale von **Ludw. Caspar**, Katharinenstraße Nr. 19.

**Zu vermieten** sind zu nächste Ostern die sehr bequem eingerichteten 2. und 3. Etagen in Nr. 60 auf der Dresdner Straße, Mittagsseite, nahe der Post, jede 7 Stuben, 1 Saal, 6 Kammern, 2 Keller, Küche etc. enthaltend mit vorhandener Einrichtung zur Gasbeleuchtung des Treppenhauses. Das Nähere erfährt man beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist nächste Ostern ein Haus nebst Gärtchen für 80 Thlr. In demselben befindet sich parterre eine geräumige Stube, Kammer, so wie Küche; im obern Stockwerke zwei Stuben und eine Kammer; auch gehört ein geräumiger Boden dazu. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 11 im Gewölbe.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 45 Thlr. in der innern Stadt ist von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

## Vermiethung.

Drei in der Vorstadt befindliche Logis für 28, 50 u. 80 Thlr., o wie ein im Brühl gelegenes für 100 Thlr., sind sofort oder von Ostern 1847 an zu vermieten durch

Notar **Giesecke**, Grimma'sche Straße Nr. 19.

**Vermiethung.** In der Johannisgasse ist von Ostern an eine kleine Wohnung im Hofe, für den jährlichen Zins von 32 Thlr. an eine stille Familie zu vermieten. Näheres „**Amtmannshof**“, **Schröters Effigniederlage**.

## Zwei Schlafstellen

werden diese Woche offen: **Friedrichstraße** Nr. 38, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube: **Kopplatz** Nr. 10, 3 Treppen.

**Urania im Tivoli** Dienstag den 5. Januar 3. Kränzchen. Die Billets für die geehrten Mitglieder und deren Gäste sind Montag und Dienstag von früh 11 bis Nachmittag 5 Uhr im Gewölbe des Herrn **Moritz Wünsche**, Petersstraße Nr. 17, den 3 Rosen gegenüber, in Empfang zu nehmen.

**Der Vorstand.**

## Die XII. Compagnie L. C. G.

hält ihr drittes Winterkränzchen Mittwoch den 6. Januar im Schützenhause. Abonnements- und Gast-Billets sind Montag den 4. und Dienstag den 5. Januar abzuholen beim Kottmeister Herrn **Schwarzkopf**, Halle'sche Straße Nr. 14, 2 Treppen hoch.

### \* Eintracht. \*

**Drittes Kränzchen**  
Dienstag den 5. Januar 1847  
im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Mitglieder und Gäste werden in der Expedition der Eintracht,

**Dresdner Strasse No. 62, 3. Etage**, von Vormittags 9 Uhr bis Abends 7 Uhr ausgegeben.

### Der Familienverein

hält künftigen Sonnabend den 9. Januar sein drittes Kränzchen. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann **Schwarz**, Dresdner Straße, und bei Herrn **Quellmalz**, Barfußgäßchen Nr. 9 parterre, abzuholen.

**Der Vorstand.**

## Erstes Wintervergnügen

Dienstag den 5. Januar. **C. E. J. Müller.**

### XIV.

Dienstag d. 5. im gewöhnlichen Local. Um zahlreichen Besuch wegen einer Besprechung bitten J. S.

## TIVOLI.

Heute Montag

### Concert und Tanzmusik.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik in **Tannerts elastischem Salon.**

### Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

## Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor v. **Julius Popitsch**.

## Instrumental-Concert

von Herrn **Jacob Bernstein** aus Hohenmölsen mit seinen 3 Söhnen und 2 Töchtern, im Alter von 5 bis 12 Jahren. Heute im Saale der großen Funkenburg.

Entree 2 1/2 Ngr.

Anfang 7 Uhr.

## Die Sängersfamilie Rißinger

heute Montag Abends in Kupfers Kaffeegarten (im Saal) bei Herrn **Lehmann**. Unter Andern eine komische Scene: Die Reise ins Bad.

Heute Tanzvergnügen im Petersschießgraben.

**A. Geißler.**

## In Stötteritz alle Tage

Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

**Schulze.**

## Thonberg.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich nicht verfehlen werde mit frischem Gebäck bestens aufzuwarten

NB. Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet.

**Stengler.**

## Stadt Wien.

Heute Abend

### Mockturtle-Suppe.

**G. Mätscher.**

## Gothischer Saal.

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergehenst ein **G. Böhne**, Mittelstraße Nr. 13.

## Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergehenst ein

**A. Wepfer.**

**Die Restauration von G. Dürr, Burgstraße,** ladet zum Mittagstisch *à la carte*, so wie zu feinstem Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier ergebenst ein.

**Mey's Kaffeegarten.** Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen u. eine Abendunterhaltung.

**Mey's Kaffeegarten.** Zum hohen Neujahr Pfaunkuchen u. eine Abendunterhaltung.

**Morgen Dienstag** ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Brose im Wintergarten.**

### Gosenthal.

Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

\* Heute Abend ladet zu Pölesschweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein **J. S. Flemming, Burgstraße Nr. 6.**

### Stadt Frankfurt.

Nürnberger Lagerbier aus der Kurz'schen Brauerei empfiehlt bestens **F. Jlau.**

### Brodbäckerei.

Morgen Dienstag sind wieder hausbackene Brode zu 8 Ngr., weißere zu 2, 4 und 6 Ngr. zu haben bei **C. Gleichmann, Ecke der Glocken- und Friedrichsstr.**

**Die Eisbahn auf dem Schimmel-schen Teiche** ist ganz ausgezeichnet.

### 2 Thaler Belohnung.

Eine goldene Broche mit Medaillon ist des Abends spät, den 30. December, verloren worden, von der Königsstraße durch die Allee, die neue Pforte, Gewandgäßchen auf den Neumarkt. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen obige Belohnung abzugeben beim Hausmann Nr. 9/16 daselbst.

Am Sonntag früh ist ein Buch aus der Linke'schen Leihbibliothek „Der Chorherr von Solothurn.“ 2r. Bd. von einer armen Aufwarterin verloren worden. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es in der gedachten Leihbibliothek abzugeben.

Verloren wurden ein Paar silberne Strickhöschen, und wird deren Finder ersucht, sie gegen angemessene Belohnung Katharinenstraße Nr. 11, 3 Treppen, abzugeben.

\*\* Lange Zeit schon mißbraucht ein Subject auf unfertige Weise zu anonymen Briefen das Siegel einer ehemaligen Behörde, in welches das Königl. Sächs. Wappen mit der Umschrift: Königl. Sächs. Militair — Direction, Leipziger Kreis, gravirt ist. Das nicht ausgedrückte Wort heißt wahrscheinlich Verpflegung, Lazareth oder Spital. Es ist unbegreiflich, warum Siegel ehemaliger Behörden entweder nicht kassirt oder nicht besser aufbewahrt werden, damit dadurch der Mißbrauch derselben zu elenden Privatzielen verhindert wird.

Johannes — Madeira.

Mittwoch Abend — wenigstens Nachricht. — K.

Für Handel und Gewerbe wäre es ein großes Glück, wenn die Papiere im Cours wieder stiegen.

### Advocatenverein.

Montag den 4. Januar 6<sup>1/2</sup> Uhr Versammlung und fortgesetzte Berathung über das Statut.

### Leipziger Lehrer-Verein.

Dienstag den 5. Januar außerordentliche Versammlung.

### Einpässirte Fremde.

- J. J. Hohen die Prinzen Ernst und Georg von Sachsen-Altenburg, von Altenburg, und  
 J. J. Durchl. der Erbprinz Carl und Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen, von Halle, im Hotel de Baviere.
- |   |   |  |
|---|---|--|
| Böhm, Kfm. v. Frankenberg, Salzgäßchen 8.     | Henneberg, Kfm. v. Grimmitzthau, Elephant.      | Müller, Fabr. v. Berlin, Brühl 72.             |
| Binder, Fräul. v. Muskau, Tuchhalle.          | Heubach, Kfm. v. Penig, grüner Baum.            | Nordhausen, Beamt. v. Thale, St. Wien.         |
| Bauch, Kfm. v. Greiz, Katharinenstraße 6.     | Jacob, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.            | v. Neufville, Kfm. v. Meerane, St. London.     |
| Baer, Kfm. v. Magdeburg, und                  | Jhle, Kfm. v. Schönhaide, Brühl 75.             | Nathan, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.        |
| Borschl, Fabr. v. Carlsbad, St. Hamburg.      | Janitz, Kfm. v. Charlottenburg, St. Breslau.    | Oberlein, Fabr. v. Treuen, Reichstraße 8.      |
| Baum, Negoc. v. Paris, und                    | Köster, Kfm. v. Schneeberg, Salzgäßchen 6.      | Prasse, Fabr. v. Lauban, Brühl 72.             |
| Bachmann, Geh. Hofrath, v. Jena, S. de Pav.   | Kunz, Kfm. v. Meerane, Katharinenstraße 6.      | Petermann, Kfm. v. Glauchau, Reichstr. 10.     |
| Beckert, Fabr. v. Jöhstadt, Nicolaistraße 12. | Kriehausen Technik. v. Chemnitz, g. Sieb.       | v. Porthelm, Fabr. v. Carlsbad, St. Hamb.      |
| Berger, Kfm. v. Dohnstein, Goldhohngäßch. 6.  | Kellmann, Kfm. v. Löbau,                        | Philipp, Fabr. v. Ischopau, Nicolaistraße 12.  |
| Bahn, Kfm. v. Döbau, Reichstraße 39.          | Kreuzfeld, Kfm. v. Breslau, und                 | Peters, Kfm. v. Chemnitz, St. dt. Hamburg.     |
| Dietel, Fabr. v. Greiz, Brühl 72.             | Kleber, Stes. v. Limbach, Hotel de Baviere.     | Rost, Oberleut. v. Arnstadt, Stadt London.     |
| Dietrich, Kfm. v. Dranienbaum, Stadt London.  | Kuhlitz, Fabr. v. Scheibenberg, Markt 14.       | Rost, Gutsbes. v. Limbach, und                 |
| Endler, Kfm. v. Ritzdorf, Markt 8.            | Kayser, Kfm. v. Berlin,                         | Röthig, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.          |
| Chrenbaum, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 6.  | Klatte, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Baviere.    | Soltau, Kfm. v. Hamburg, und                   |
| Felgner, Kunsthdlr. v. Berlin, Petersstr. 40. | Lichtenstein, Fabr. v. Eisenberg, Reichstr. 17. | v. Solms, Graf. v. Prag, Hotel de Bav.         |
| Funk, Fabr. v. Meerane, Brühl 72.             | Leonhardt, Fabr. v. Grimma, Reichstraße 10.     | Schwadt, Kfm. v. Wittenberg, und               |
| Facilides, Kfm. v. Glauchau, Reichstraße 3.   | Lorenz, Tuchm. v. Grimmitzthau, Elephant.       | Schmidt, Adv. v. Meerane, Stadt London.        |
| Fald, Kfm. v. Berlin, Brühl 6.                | Lösche, Fabr. v. Buchholz, Thomaskirchhof 7.    | Schnorr, Fabr. v. Scheibenberg, Markt 14.      |
| Friedrich, Fabr. v. Löbnitz, Reichstraße 10.  | v. Lüttichau, Part., und                        | Stockhaus, Fabr. v. Plauen, Reichstraße 8.     |
| Frid, Färber v. Berlin, Stadt Frankfurt.      | v. Lüttichau, Bildh., v. Dresden, St. Breslau.  | Simon, Kfm. v. Gildburghausen, Kl. Fischg. 15. |
| Fraukädter, Kfm. v. Berlin, Neukirchhof 12.   | Liebeck Cantor v. Gera, goldnes Sieb.           | Simon, Buchhdlr. v. Berlin, St. Hamburg.       |
| Gercke, Tuchm. v. Neudamm, Hainstraße 25.     | Lischhorn, Kfm. v. Hanau, Hotel de Baviere.     | Thomas, Kfm. v. Erfurt, Stadt Berlin.          |
| Gräfer, Kfm. v. Langensalza, Salzgäßchen 8.   | Marr, Kfm. v. Hamburg, und                      | Ulrich, Kfm. Chemnitz, Stadt Hamburg.          |
| Goldschmidt, Kfm. v. Halle, schwarzes Ros.    | Marwedel, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.         | v. Wolframsdorf, Kammerherr, v. Sonders-       |
| Gehe, Kfm. v. Dresden, und                    | Mack, Brauereibes. v. Fürth, St. Mailand.       | hausen, Hotel de Baviere.                      |
| Grünwald, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.      | Meyer, Fabr. v. Chemnitz, Katharinenstr. 6.     | Wolf, Fabr. v. Treuen, Goldhohngäßchen 6.      |
| v. Grasdorf, Hofmarschall, v. Altenburg, und  | Müsch, Fabr. v. Hof, Neumarkt 5.                | Weiß, Kfm. v. Wien, Nicolaistraße 32.          |
| v. Grünberg, Kammerh., v. Löbnitz, S. de Bav. | Müller, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 3.        | Wolff, Fabr. v. Mühlhausen, Reichstraße 9.     |
| Haberland, Tuchm. v. Finsterwalde, Kl. Flei-  | Nöblich, Tuchm. v. Sorau, Hainstraße 5.         | Wolf, Tuchm. v. Eiterlein, Neumarkt 42.        |
| schergasse 13.                                | v. Maltzahn, Graf. v. Bennow, S. de Bav.        | Zind, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.          |
| Herg, Kfm. v. Halberstadt, Reichstraße 14.    | Martin, Kfm. v. Dessau, Stadt Wien.             | Zurbelle, Kfm. v. Lippstadt, Hotel de Baviere. |

Druck und Verlag von E. Polz.